



## KJB-Rundbrief

16. Januar 2011, Fest des Hl. Marcel

### **„Wir glauben an die Liebe Gottes!“**

(1Joh 4,16 - KJB-Jahreslosung 2011)

Liebe KJB'ler,

20 Jahre sind es her, seit Erzbischof Marcel Lefebvre gestorben ist, nämlich am 25. März 1991. Die wenigsten von Euch haben ihn persönlich kennen gelernt und viele wissen wahrscheinlich nicht besonders viel über ihn. Und doch haben wir gerade ihm so vieles zu verdanken. Ohne ihn gäbe es keine Priesterbruderschaft St. Pius X. und man kann sich fragen, ob in der heutigen Zeit ohne ihn überhaupt noch etwas von der katholischen Tradition erhalten geblieben wäre. Gewiss hätte Gott auch andere Wege finden können. Aber Tatsache ist, dass Erzbischof Marcel Lefebvre eine entscheidende Rolle für die Erhaltung der Tradition gespielt hat und dadurch den Ausweg aus der Sackgasse der heutigen Kirchenkrise aufgezeigt hat: die Tradition im katholischen Sinn!

Die Kirche hat in der Vergangenheit schon viele Hochs und Tiefs erlebt. Entscheidend ist dabei nicht die Frage, ob der heutige Zustand in der Kirche schlimmer ist als alle früheren Kirchenkrisen oder nicht - obwohl das unter gewissen Aspekten sicher der Fall ist. Viel wichtiger für uns ist die Tatsache, dass Gott zu allen Zeiten und in jeder Situation immer auch die entsprechenden Mittel gibt, damit die Kirche überleben kann, denn „die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“ (Mt 16,18). Dabei ist bemerkenswert, dass Gott in schwierigen Zeiten immer wieder Menschen besonders begnadet, Heilige mit besonderen Fähigkeiten ausstattet, damit diese durch ihre Worte und ihr Beispiel den Gläubigen oder auch den Kirchenfürsten einen Ausweg zeigen. Denken wir nur an den hl. Benedikt, den Vater des abendländischen Mönchtums; den heiligen Franz von Assisi; die heilige Katharina von Siena, die heilige Theresia von Avila, als viele Klöster sich in einem verweltlichten, katastrophalen Zustand befanden; die heiligen Petrus Kanisius und Ignatius zur Zeit der Gegenreformation, als weite Gebiete Europas vom Glauben abfielen; den heiligen Pfarrer von Ars nach der Französischen Revolution oder auch den heiligen Don Bosco.

Man könnte noch viele andere bedeutende Heilige und Persönlichkeiten aufzählen - einer von ihnen ist sicher auch Erzbischof Marcel Lefebvre, zweifelsohne ein von Gott begnadeter Bischof, und zwar nicht zur Zeit der Reformation oder der Aufklärung, sondern in der heutigen Zeit des Modernismus, in der die Kirche wie ein leckes Schiff zu sinken droht. In dieser Zeit also haben wir Erzbischof Marcel Lefebvre vor uns als einen Bischof, der nicht bereit war, durch alle möglichen Neuerungen an der Zerstörung der Kirche mitzuarbeiten. Unerschütterlich hielt er am katholischen Glauben fest, wie ihn die Kirche allezeit gelehrt hat. Als treuer Bischof hat er das weitergegeben, was er selbst empfangen hatte: „Tradidi quod et accepi - ich habe weitergegeben, was ich

## KJB-Winterlager vom 2. bis 6. Januar 2011 in Lienz



### KJB-Schirennen am 5. Januar 2011

#### Rangliste

1. PPS: 34.39
2. Heribert G.: 35.48
3. Albert W.: 37.59
4. Walburga W.: 39.54
5. Annabelle K.: 41.64
6. Philipp W.: 41.09
7. Matthias R.: 42.13 (Snowboard)
8. Andreas L.: 44.30
9. Alice K.: 45.03
10. Theresia M.: 45.43
11. Klaus R.: 51.64 (Snowboard)

Wer will nächstes Jahr gewinnen?

auch empfangen habe", so wollte er es auf seinem Grabstein vermerkt haben - das ist katholische Tradition. Er war bereit, im Kampf für den Glauben, für die heilige Messe Verfolgung und Spott auf sich zu nehmen, weil er dem treu bleiben wollte, dem er einmal Rechenschaft ablegen musste: Unserem Herrn und König Jesus Christus! Dabei wollte der Erzbischof in keiner Weise eine Parallelkirche gründen. Nein, er sah sich vielmehr als Diener der katholische Kirche. Weil er die katholische Kirche liebte, hat er Widerstand geleistet. Und so ist auch die Priesterbruderschaft St. Pius X. nicht eine Parallelkirche, sondern ein Werk der katholischen Kirche und als solches ein Werkzeug der göttlichen Vorsehung in der heutigen Zeit für die katholische Kirche, um den Menschen und den Kirchenfürsten den Ausweg aus der so tiefen Kirchenkrise zu zeigen: die katholische Tradition!

Wenn wir das verstehen, dann wird klar, welche Bedeutung für uns in der heutigen Zeit Erzbischof Marcel Lefebvre hat. Es ist daher für uns so wichtig, diesen Bischof besser kennen zu lernen; uns mit seinem Leben, seiner Gesinnung, seinen Worten auseinanderzusetzen - nicht weil er es sagt, sondern weil es die unveränderliche

Lehre der katholischen Kirche ist. Daher die Empfehlung, die Schriften des Erzbischofs bzw. die Biographie über ihn zu lesen; denn daraus können wir wirklich Kraft und Mut schöpfen, um selbst treu zu bleiben dem Glauben, der Tradition... oder besser gesagt: um einfach katholisch zu bleiben!

Aus diesem Grund wird ein Vortrag beim Jugendtreffen in Steyr lauten: „Erzbischof Marcel Lefebvre - ein Missionar des 20. Jahrhunderts“. Es wäre schön, wenn Ihr zahlreich zum Treffen kommt. Wenn ihr Fragen oder Unklarheiten bezüglich des Erzbischofs habt, dann könnt Ihr diese beim Treffen gerne vorbringen, so dass wir darüber diskutieren können.

Zum Abschluss soll Euch ein Zitat von Erzbischof Marcel Lefebvre aus einer Predigt 1989 in Paris ermutigen: „Es gilt, in dieser Welt die Herrschaft unseres Herrn Jesus Christus wiederherzustellen, in dieser christlichen Welt, die untergeht... Es ist wirklich ein Kampf Davids gegen Goliath, aber David hat über Goliath den Sieg davongetragen.“

Jeder von Euch kann ein kleiner David sein, menschlich gesehen vielleicht nicht in der Lage, etwas gegen den Goliath des Modernismus und der gottlosen Gesellschaft auszurichten. Aber wenn Ihr mit den Kieselsteinen der Tradition arbeitet nach dem Beispiel und den Worten des Erzbischofs, kann jeder von Euch - bzw. Gott durch Euch - dem Goliath eine Niederlage bereiten.

Wer möchte da nicht ein siegreicher kleiner David sein? Habt also Mut, ich bete in diesem Sinn für Euch!

Mit herzlichen Grüßen

*Pater Primin Sailer*

Nachtwallfahrt zur Kapelle auf der Reiteralm



Allen, die für das gute Gelingen dieser Schitage in Lienz beigetragen haben, sei hier nochmals herzlich gedankt. Die schönste Freude bereitete mir, dass ich von einigen hören konnte, sie seien im Glauben und für den Kampf um das Gute gestärkt in den Alltag zurückgekehrt. Das ist auch das Ziel solcher Tage!



## KJB-Treffen in Steyr

19./20. Februar 2011

### Samstag, 19. Februar:

11.00 Uhr: Hl. Messe (Leopold-Werndl-Str. 31, Steyr)

*(Anreise auch am Freitagabend möglich)*

anschl. Mittagessen; Spaziergang nach Christkindl;

Besichtigung mit Führung (mech. Krippe)

17.00 Uhr: „**Erzbischof Marcel Lefebvre - ein Missionar des 20. Jahrhunderts**“

*(von Pater W. Göttler)*

anschl. Abendessen und Abendprogramm (KJB-Steyr organisiert)



### Sonntag, 20. Februar:

08.00 Uhr: Hl. Amt

anschl. „**Die Anfänge des Christentums im heutigen Österreich**“

*(von Pater P. Suter)*

12.00 Uhr: Mittagessen

anschl. kleine Stadtführung durch Steyr

**Kosten: € 12.-**

**Mitbringen:** Schlafsack & Iso-Matte; Cantico, Musikinstrument; Kuchen

**Anmeldung** bis am 13. Februar bei Christine Pfatschbacher: 0650/8512441

oder 03632/657 oder [Christine.Pfatschbacher@yahoo.de](mailto:Christine.Pfatschbacher@yahoo.de)

## Priesterweihe und Heimatprimiz

Am 2. Juli wird Abbé Andreas Jeindl in Zaitzkofen zum Priester geweiht und am 16. Juli feiert er in Krumbach seine Heimatprimiz. Jeder möge für ihn etwas kleines beten, damit er ein heiliger Priester werde und so viele Seele zu Gott führen kann!

## Fußwallfahrt nach Mariazell

26. bis 28. Juli 2011 (Datum geändert!)

In Mariazell werden wir wieder die Ganzhingabe an Maria ablegen.

## KJB-Berglager für Jungs in Lienz

30. Juli bis 6. August 2011 (Datum geändert!)

## KJB-Berglager für Mädchen in Lienz

7. bis 13. August 2011

## KJB-Romwoche

20. bis 27. August 2011